

## LVV 2018-D02: Internationalisierung

Antragsteller/in:	Vorstandsbereich Hochschule/ Forschung und Weiterbildung
Status:	angenommen
Sachgebiet:	4 - Hochschule/ Forschung und Weiterbildung
Antragsblock:	LVV 2018-D

### Internationalisierung

Die LVV möge beschließen:

Die GEW setzt sich für die weitere Internationalisierung der Brandenburger Hochschullandschaft ein:

1.

Dazu gehört eine Willkommenskultur, die vielfältige Angebote an die ausländischen Studierenden bereithält, angefangen von einer studierendenfreundlichen Unterbringung über die Ermöglichung regelmäßiger Zusammenkünfte (z. B. internationale Stammtische) bis hin zu aufgabengerechter Personalausstattung (angemessenen Betreuungsrelationen) in den Sprachenzentren, Brückenkursen und Fachseminaren.

2.

Die GEW setzt sich dafür ein, die Zahl ausländischer Studierender an den Hochschulen des Landes, wo möglich, zu erhöhen und ggf. Sonderprogramme für Zusatz- bzw. Anschlussqualifizierungen aufzulegen. Besonders ist dafür zu sorgen, dass alle ausländischen Studierenden eine angemessene Sprachausbildung (DaF) erhalten, die sie in die Lage versetzt, den hochschulischen Anforderungen sprachlich gerecht zu werden.

3.

Ausländerfeindliche Parolen und Aktionen sind nicht nur demokratie-, sondern auch wissenschaftsfeindlich und dürfen an den Hochschulen nicht geduldet werden. Zu einem ausländerfreundlichen Klima trägt die GEW mit regelmäßigen Publikationen (z.B. in der E & W plus) sowie der Beteiligung an studentischen und anderen Aktionen (z.B. „Seebrücke“) bei. Selbstverständlich ist jeder einzelne Lehrende für eine Präsentation seiner Fachinhalte im Sinne des Internationalismus und der Toleranz verantwortlich.